

Gehen oder Bleiben

Diese Frage stellt sich jeder von uns früher oder später.
Da kommt plötzlich ein unwiderstehliches Jobangebot hereingeflattert, das lockt.

Es gibt immer wieder Konflikte und Unfrieden in der Familie.

Die Beziehung, die einfach nicht mehr glücklich macht.
Freundschaften, in denen man sich in unterschiedliche Richtungen entwickelt oder die durch äußere Umstände, Veränderungen auf eine Probe gestellt werden.

Die eigenen Wünsche, Werte und Ziele verändern sich.

Plötzlich denkt, fühlt und tun man nicht mehr dasselbe wie das Umfeld.
All diese Situationen, verlangen nach Aufmerksamkeit und Entscheidungen.

Was hält uns?

Gedanken, wie: „Was ich habe weiß ich, was ich bekommen weiß ich nicht“
„Ich habe doch schon so viel Energie hineingegeben, das soll nicht umsonst sein.“

Fehlt uns der Mut, alles auf eine Karte zu setzen oder ist es das Sicherheitsnetz:
„Was, wenn es schief geht?“

Ist es vielleicht Pflichtgefühl oder Loyalität, die uns in der Situation festhält.
Gemeinsame Verträge oder Verantwortlichkeiten, vielleicht auch finanzielle Abhängigkeiten?

Was bringt uns zum Gehen?

Konflikte, Unzufriedenheit, Stress, fehlende Anerkennung, aber auch Abenteuerlust, der Wunsch nach Herausforderungen, sich zu verändern, sich weiterzuentwickeln, zu wachsen können Antreiber sein.

Das Bedürfnis, wirklich glücklich und erfüllt zu sein.

Das Gefühl, alles versucht zu haben, jede Chance genutzt zu haben.
Der Wunsch anders sein zu wollen, andere Dinge zu tun als die Anderen
„Mehr“ erreichen zu wollen.

Etwas Besonderes zu schaffen oder zu sein.

Entscheidungen treffen

Stell dir Fragen:

Lohnt es sich, an der Beziehung, Freundschaft, Job zu arbeiten, die Situation zu verbessern, um bleiben zu können.

Wann musst du dich so verbiegen, dass es dir dabei nicht mehr gut geht?
Gibt es körperliche Symptome, die dir ein Zeichen geben, dass es so nicht mehr weiter geht?

Kommunikation:

Dann versuche es mit einem offenen, ehrlichen Gespräch über die Situation, um Klarheit zu schaffen für dich und dein Gegenüber.

Worüber ärgerst du dich, wie möchte ich behandelt werden?

Was macht dich so unzufrieden?

Wünsche ich mir andere Aufgaben oder möchte ich welche abgeben? Bin ich über- oder unterfordert?

Kann die Situation so verbessert werden,
dass ich mich angenommen, wertgeschätzt und zufrieden fühle?

Und: Wer entscheidet eigentlich: Kopf oder Bauch?

Als Gesichtsleserin kann ich bei solchen Fragen Hilfestellung geben: Wie?

Eigenschaften, wie Mut, Pflichtbewusstsein, Verantwortungsgefühl,
Veränderungswunsch

und Bedürfnisse, nach Harmonie und Anpassung, Selbstbestimmung und Sicherheit sind
im Gesicht erkennbar.

Besonders unsere seelischen Bedürfnisse, die im Ohr angelegt sind, spielen bei solch
großen Entscheidungen eine Rolle.

Diese Merkmale sind Botschaften des Inneren.

Je besser wir unsere Anlagen, Talente, Fähigkeiten, Bedürfniss und Potentiale
kennen, nutzen und stärken

umso mehr sind wir von unserer Kraft erfüllt
und können zufriedener, erfolgreicher und gelassener werden.